

Ich hör dir zu!

Text & Musik: Kurt Mikula

D *hm*
1. Als der verlorene Sohn, davongejagt mit Schimpf und Hohn,
G *em* *G* *A*
zurück zu seinem Vater kam, nahm er ihn einfach in den Arm.
D *hm*
Kein Vorwurf über das was war, kein böses Wort was auch geschah,
G *em* *G* *A* *A7*
ist bedeutungslos und klein, die Tür steht offen, komm herein:

D *hm*
R: Komm setz dich her zu mir, und wenn du willst erzähle mir,
G *em* *G* *A*
was dich bedrückt, was dich so quält, ich habe alle Zeit der Welt.
D *hm*
Ich hör dir zu, bin einfach da, ganz egal was immer war.
G *em* *G* *A*
Nichts ist so schlimm, dass es nicht heilt, wenn man seine Sorgen teilt.

D *hm*
2. Es gibt Tage, wo der Zorn in mir brodelt ganz enorm,
G *em* *G* *A*
und ein Schweigen sitzt in mir, dass ich fast schon explodier.
D *hm*
Wenn ich in meinem Labyrinth allein den Ausweg nicht mehr find,
G *em* *G* *A* *A7*
und ich weiß mir keinen Rat, tut es gut, wenn einer sagt:

D *hm*
3. Wenn jemand vor der Türe steht, der nicht mehr weiß wie´s weitergeht,
G *em* *G* *A*
mach sie auf, lass ihn herein, gib ihm Zuflucht und ein Heim.
D *hm*
Wo die Verzweiflung, alle Not, die Angst vorm Leben, Furcht vorm Tod,
G *em* *G* *A* *A7*
die Macht verliert und Zuversicht legt sich über sein Gesicht.